

Postanschrift: Landkreis Hildesheim, 31132 Hildesheim

Der Landrat

bearbeitende Dienststelle

Fachdienst 106 ✦ **Finanzen** ✦

Diensträume Hildesheim

Bischof-Janssen-Straße 31

Auskunft erteilt

Herr Huszar

Zimmer-Nr.
311

☎ Vermittlung

(0 51 21) 309 - 0

☎ Durchwahl

(0 51 21) 309-3111

Fax-Durchwahl

(0 51 21) 309-95-3111

e-mail Alexander.Huszar@landkreishildesheim.de

CDU-Kreistagsfraktion

Nachrichtlich

Fractionen und Gruppen des Kreistages

Dezernate

OE 910 (KT-Büro)

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom
(106)

Datum
20.06.2012

**Anfrage gemäß § 18 Geschäftsordnung;
Zukunft des Theaters für Niedersachsen;
Sorgen Rot-Grüne Alternativkunstträume in der Region Hannover für Kahlschlag im Land?**

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die CDU-Kreistagsfraktion hat gemäß § 18 der GO des Kreistages des Landkreises Hildesheim am 07.06.2012 folgende Anfrage gestellt:

„*Sehr geehrter Herr Landrat Wegner,*

nach unserer Kenntnis beabsichtigt der Zweckverband Landesbühne Hannover den Gesellschaftsvertrag mit dem Theater für Niedersachsen zum 31.08.2014 zu kündigen. Um die entsprechende Frist zu wahren, ist eine solche Kündigung zum 31.08.2012 notwendig. Die hierzu erforderlichen Schritte - beginnend mit dem Regionsausschuss der Region Hannover bis hin zu einer Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung der Landesbühne - sind bereits vollzogen.

Nach der aktuellen Vereinbarung der Gesellschafter des TfN trägt die Region Hannover als Mitglied des Zweckverbandes der Landesbühne in den Jahren 2012 und 2013 noch den vollen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 587.000,- €. Für das Kündigungsjahr 2014 ist dann nur noch ein vermindertes Beitrag in Höhe von 294.000,- € vorgesehen.

Die Region Hannover hat in einer Informationsdrucksache deutlich gemacht, dass sie ab dem Jahr 2015 die darstellenden Künste nur noch innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches fördern will. Um dies zu erreichen, wird eine „kulturpolitische Neuausrichtung“ angestrebt. Diese soll offenbar aus der Förderung von „Alternativkunst“ bestehen.

Zur Sicherstellung eines guten Theaterangebots im Regionsgebiet soll nur noch ein Gastspieletat - dotiert in einer Größenordnung von 150.000 € p. a. - eingerichtet werden, aus dem dann für eine

Allgemeine Sprechzeiten:

Montag 8.30 Uhr - 15.00 Uhr

Dienstag und Freitag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.30 Uhr - 16.30 Uhr sowie nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr

Fax Hildesheim (0 51 21) 309 - 2000

Fax Alfeld (0 51 81) 704 - 8008

Sparkasse Hildesheim

Postbank Hannover

Internet www.landkreishildesheim.de

1 614 (BLZ 259 501 30)

76 45 - 302 (BLZ 250 100 30)

Übergangszeit von drei Jahren Buchungen des TfN erfolgen. Nach dieser Übergangszeit ist dann völlig unklar, ob noch Kooperationen mit dem TfN vorgesehen sind.

Wesentliche Grundlage der Fusion von Stadttheater Hildesheim und Landesbühne Hannover gerade auch im Hinblick auf die Finanzierbarkeit war ein Gutachten der WIBERA Wirtschaftsberatungs AG. Die Fusion wurde vollzogen und hat sich sowohl für die Region Hannover, den Landkreis und die Stadt Hildesheim als auch darüber hinaus mit entsprechenden Gastspielangeboten zu einem Qualitätsgaranten entwickelt.

Mit dem beschriebenen Rückzug der Region Hannover über den Zweckverband Landesbühne wird nach unserem Empfinden ein wesentlicher finanzieller Baustein aus dem Gesamtgefüge herausgelöst. Ein mittlerweile bewährtes System, das nahezu die Anlaufschwierigkeiten gut überwunden hatte wird so empfindlich getroffen.

Hinzu kommt, dass sich das TfN der Förderung von Jugendkultur und neuer Theaterformen besonders verpflichtet fühlt.

Diese Situation muss im Kreistag des Landkreises Hildesheim entsprechend diskutiert und bewertet werden.

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt daher das Thema **„Zukunft des TfN - wie geht es nach Kündigung des Zweckverbandes Landesbühne weiter“** auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung zu setzen.

Weiterhin beantragt **die CDU-Kreistagsfraktion beigefügte Resolution** zum Erhalt des TfN zu **beschließen**.

Darüber hinaus bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wir bitten um Darstellung der finanziellen Auswirkungen einer derartigen Kündigung - im Kern die daraus zu erwartenden finanziellen Mehrbelastungen des Landkreises Hildesheim.
2. Welche Vorschläge zur Gegenfinanzierung hat die Kreisverwaltung für die zu erwartenden Mehrbelastungen?
3. Inwieweit hat sich der Landrat im Vorfeld (z. B. Landrätekonzferenz) dafür eingesetzt, dass es nicht zu einer Kündigung des Gesellschaftsvertrages durch den Zweckverband kommt?
4. Die Kreisverwaltung wird gebeten darzustellen, wie viele Arbeitsplätze das TfN derzeit bietet. Von Interesse ist insbesondere, wie viele der Beschäftigten von der ehemaligen Landesbühne stammen?
5. Wer trägt die Kosten für die Zusatzversorgungskasse bei der die ehemaligen Mitarbeiter der Landesbühne bisher versichert waren?
6. Wer trägt weitere Pensionskosten für ehemaliges Führungspersonal?
7. Gibt es Informationen über künstlerisches Engagement von Beschäftigten des TfN in anderen Bereichen des kulturellen Lebens, auch in der Region Hannover? „

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Bevor ich zur Beantwortung der einzelnen Fragen komme, ist zunächst festzustellen, dass die Geschäftsführung des Zweckverbandes Landesbühne Hannover zwar ermächtigt wurde, die Kündigung des Gesellschaftsvertrages zum 31.08.2014 auszusprechen, sie jedoch von dieser Ermächtigung bislang keinen Gebrauch gemacht hat. Unter den Gesellschaftern des TfN ist verabredet, dass vor einer solchen Kündigung zunächst die politische Willensbildung innerhalb des Zweckverbandes Landesbühne - und hier insbesondere der Region Hannover als maßgeblichem Zuweisungsgeber - abgewartet werden soll. Die Kündigung des Gesellschaftsvertrages durch den Zweckverband Landesbühne Hannover ist demnach aktuell lediglich ein - durchaus realistisches - Szenario.

Dies vorangestellt, nehme ich zu den einzelnen Fragen wie folgt Stellung:

Zu 1: Wir bitten um Darstellung der finanziellen Auswirkungen einer derartigen Kündigung - im Kern die daraus zu erwartenden finanziellen Mehrbelastungen des Landkreises Hildesheim

Wie aus der Informationsvorlage der Region Hannover für die Sitzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport vom 07.06.2012 deutlich wird, ist beabsichtigt, den für 2014 geplanten Ansatz der Zuweisung an den Zweckverband Landesbühne in Höhe von 294.000 € in einen Gastspieletat - zunächst beschränkt auf Gastspiele des TfN in der Region Hannover - mit einem Volumen von rd. 150.000 € umzuwidmen. Die Ertragseinbuße für das TfN lässt sich demzufolge mit rd. 144.000 € p. a. und damit weniger als 1 % des Gesamtetats der aktuellen Spielzeit von rd. 15.900.000 € beziffern. Seitens des Landkreises als Gesellschafter wird davon ausgegangen, dass diese Belastung durch das TfN - vornehmlich durch Leistungseinschränkungen im Gebiet der Region Hannover - im laufenden Spielbetrieb ausgeglichen werden kann. Eine finanzielle Mehrbelastung für den Landkreis Hildesheim wird demnach nicht erwartet.

Zu 2: Welche Vorschläge zur Gegenfinanzierung hat die Kreisverwaltung für die zu erwartenden Mehrbelastungen?

Da eine finanzielle Mehrbelastung für den Landkreis Hildesheim nicht erwartet wird, sind Vorschläge zur Gegenfinanzierung nicht erforderlich.

Zu 3: Inwieweit hat sich der Landrat im Vorfeld (z. B. Landrätekonferenz) dafür eingesetzt, dass es nicht zu einer Kündigung des Gesellschaftsvertrages durch den Zweckverband kommt?

Die durch die Anfrage aufgeworfene Thematik betrifft naturgemäß ausschließlich das Verhältnis der Gesellschafter des TfN untereinander. Voneinander abweichende Positionen zur Frage der zukünftigen Ausrichtung der Gesellschaft sind demnach grundsätzlich intern zu erörtern; eine Befassung der Landrätekonferenz hiermit wäre nach meiner festen Überzeugung kontraproduktiv gewesen. Selbstverständlich hat der Landrat im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Aufsichtsratssitzungen sowie Gesellschafterversammlungen und auch bei anderen Gelegenheiten versucht, insbesondere die Herren Bürgermeister Onkes (Nienburg) als vom Zweckverband Landesbühne benannten zwischenzeitlichen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie Regionspräsident Jagau von einer Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit zu überzeugen.

Zu 4: Die Kreisverwaltung wird gebeten darzustellen, wie viele Arbeitsplätze das TfN derzeit bietet. Von Interesse ist insbesondere, wie viele der Beschäftigten von der ehemaligen Landesbühne stammen?

Die TfN GmbH hat derzeit rund 250 Stellen, die sich auf etwa 280 Beschäftigte verteilen. Von den etwa 280 Beschäftigten des TfN stammen 38 von der ehemaligen Landesbühne. Die Landesbühne hatte zum Zeitpunkt der Fusion rund 70 Beschäftigte. 24 Beschäftigte wohnen weiterhin in der Region Hannover.

Zu 5: Wer trägt die Kosten für die Zusatzversorgungskasse bei der die ehemaligen Mitarbeiter der Landesbühne bisher versichert waren?

sowie

Zu 6: Wer trägt weitere Pensionskosten für ehemaliges Führungspersonal?

Diese Kosten trägt derzeit das TfN. Seitens der Altgesellschafter des Stadttheaters Hildesheim wird davon ausgegangen, dass - sollte es tatsächlich zur Kündigung des Gesellschaftsvertrages kommen - diese allein dem Gesellschafter Zweckverband Landesbühne zuzurechnenden finanzwirtschaftlichen Belastungen von diesem auch übernommen werden.

Zu 7: Gibt es Informationen über künstlerisches Engagement von Beschäftigten des TfN in anderen Bereichen des kulturellen Lebens, auch in der Region Hannover?

Im Raum Hildesheim gibt es zahlreiche künstlerische Engagements von Beschäftigten des TfN in anderen Bereichen des kulturellen Lebens. Zu nennen sind hier vor allem die Tätigkeit von Musikern des TfN-Orchesters als Musiklehrer, sowohl in der Musikschule als auch im Privatunterricht; die Aktivitäten von TfN-Beschäftigten an der Stiftung Universität Hildesheim (Dramaturgen und Theaterpädagogen als Dozenten, Mitwirkung von Schauspielern an Filmprojekten usw.) und der HAWK (Ausstattungsleiter als Dozent und theaterpädagogische Angebote für Studenten) sowie das private Engagement von TfN-Mitarbeitern im Theaterpädagogischen Zentrum Hildesheim.

Für die Region Hannover ist vor allem auf die spielplanbegleitende theaterpädagogische Arbeit des TfN hinzuweisen. Neben den Theatervorstellungen, die das TfN in der Region Hannover durchführt, werden in den Schulen der Region Workshops, Vor- und Nachbereitungen und Ferienkurse angeboten:

Inszenierungsbegleitende Theaterpädagogik* des TfN in den Schulen der Region Hannover**

Spielzeit	Veranstaltungen	Teilnehmer	Kommunen
2007/2008	64	1402	5
2008/2009	74	1721	6
2009/2010	80	1610	7
2010/2011***	46	922	5
2011/2012	88	1592	9
Summe	352	7247	

* Workshops, Vor- und Nachbereitungen, Ferienkurse

** Dieser Service des TfN wurde von Schulen in den Regionskommunen Barsinghausen, Burgdorf, Burgwedel, Garbsen, Hannover, Isernhagen, Laatzen, Langenhagen, Lehrte, Neustadt, Sehnde, Pattensen, Wennigsen und Wunstorf in Anspruch genommen.

*** Der Rückgang in der Spielzeit 2010/2011 ist darauf zurückzuführen, dass in dieser Spielzeit der Spielplan keine schulrelevanten Titel enthielt.

Mit freundlichen Grüßen

Wegner